

Grafschaft Mark 76/77 (1984/85) S. 363–364, weist auf zwei Notgrabungen in Dortmund hin; die eine hat eine bürgerliche Bebauung mit Keramikfunden aus dem 9.–14. Jh. erschlossen, wohl am Rande der weiter nördlich vermuteten Kaiserpfalz gelegen, und die andere galt den Fundamenten des im 19. Jh. geschleiften Kuckelketores nördlich vom Standpunkt der Kaiserpfalz.

Goswin Spreckelmeyer

3. Politische und Kirchengeschichte des Mittelalters

1. Allgemeine Geschichte des Mittelalters S. 290 2. Frühes Mittelalter (bis 911) S. 295 3. Hohes Mittelalter (911–1250) S. 300 4. Spätes Mittelalter (1250–1500) S. 306 5. Mönchtum, religiöse und häretische Bewegungen S. 314.

Martin G r e s c h a t, Das Papsttum. Bd. 1: Von den Anfängen bis zu den Päpsten in Avignon, Bd. 2: Vom Großen Abendländischen Schisma bis zur Gegenwart (Gestalten der Kirchengeschichte Bd. 11 und 12) Stuttgart-Berlin-Köln-Mainz 1985, W. Kohlhammer Verlag, 276 u. 348 S., je Band DM 89. – Die hier anzuzeigenden Bände gehören in den Rahmen des jüngst wieder breiter werdenden biographischen Interesses, was ja nicht nur Ausdruck einer Modeströmung ist, sondern auch mit weiter zurückliegenden Bemühungen der Forschung zusammenhängt, gerade auch für das MA gründliche prosopographische Studien und Nachschlagewerke zu schaffen. Mit Recht heißt aber der Titel dieser beiden Bände „Das Papsttum“, denn hier werden nicht nur eine Reihe von einzelnen Päpsten dargestellt, sondern es gibt auch eine große Anzahl von überblicksartigen Artikeln, die sozusagen die Lücken zwischen den Einzelbiographien füllen. Neben bedeutenden Gestalten wie Leo I., Gregor I., Gregor VII., Innocenz III. oder Bonifaz VIII. werden auch eher kuriose Figuren wie Coelestin V. in den Einzelbeiträgen gewürdigt; daß in dieser Reihe etwa Nikolaus I. ganz fehlt und die für die Verwirklichung der „Gregorianischen“ Reform so wichtigen Päpste Urban II. und Paschalis II. gar nicht vorkommen, muß man mit einiger Verwunderung feststellen. Da den Überblicksartikeln nur sehr wenig Raum bewilligt wurde (so mußte etwa H. Zimmermann auf 10 Seiten die so wichtige Epoche von 872 bis 1046 behandeln), sind hier oft allzu knappe Bemerkungen zu den einzelnen Päpsten gemacht; „Gestalten der Kirchengeschichte“ werden überhaupt nur sehr selten etwas deutlicher erkennbar, so z.B. Gregor der Große und Gregor VII., bei denen nicht nur die kirchenpolitische Tätigkeit behandelt wurde. Die Titel und die Verfasser der für unser Arbeitsgebiet einschlägigen Beiträge sind folgende: Bd. 1: Georg S c h w a i g e r, Das Papsttum in der Geschichte (S. 7–24); Norbert B r o x, Das Papsttum in den ersten drei Jahrhunderten (S. 25–42); Jakob S p e i g l, Die Päpste in der Reichskirche des 4. und frühen 5. Jahrhunderts von Silvester I. bis Sixtus III. (S. 43–55); Peter S t o c k m e i e r, Leo I. der Große (S. 56–70); Gert H a e n d l e r, Das Papsttum unter gotischer und byzantinischer Herrschaft von Hilarius bis Pelagius II. (S. 71–82); Georg J e n a l, Gregor I., der Große (S. 83–99); H. H. A n t o n, Von der byzanti-